

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

◇ WERKSTATTGESPRÄCHE ◇

Zur Diskussion: Ausstellungen ◇ Bücher ◇ Projekte ◇ Thesen
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ulrike Gleixner

Vortrag am 22. August 2019 um 14.15 Uhr

Forschungen an Selbstzeugnissen der Frühen Neuzeit in der Herzog August Bibliothek. Zur Digitalen Edition der Tagebücher von Herzog Ludwig Rudolf und Herzogin Christine Luise von Braunschweig-Wolfenbüttel

Dr. Alexander Zirr und Dr. Andreas Herz (Wolfenbüttel)

Ort: Seminarraum Zeughaus, Herzog August Bibliothek, Schlossplatz 12, 38304 Wolfenbüttel
Interessierte aus dem Haus wie von außerhalb sind herzlich eingeladen (projekte@hab.de).

In den Beständen der Herzog August Bibliothek hat sich eine ganze Reihe von handschriftlichen Zeugnissen erhalten, die Einblicke in das private, öffentliche und Hofleben des Herzogspaares in der ‚galanten Epoche‘ um 1700 gewähren, nicht zuletzt hinsichtlich seiner beachtlichen Büchersammlungen und seiner ausgeprägten Kulturarbeit und Theater-Interessen. Vier dieser Selbstzeugnisse mit teilweise diaristischem Zuschnitt aus der Zeit zwischen 1698 und 1724 werden in dem zu Jahresbeginn angelaufenen und vom Land Niedersachsen geförderten Projekt in einer digitalen Edition bearbeitet und veröffentlicht. Das Vorhaben führt damit fort, was an der HAB an Erschließung von Selbstzeugnissen bereits geleistet wurde und wird. Das Werkstattgespräch wird in Ziel und Anlage des Projekts einführen, die vier Selbstzeugnisse und erste Eindrücke und Ergebnisse der editorischen Arbeit an Ludwig Rudolfs Aufzeichnungen von 1701 (Cod. Guelf. 28 Blank.) vorstellen.

Dr. Alexander Zirr studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Politikwissenschaft, Historische Hilfs- und Archivwissenschaften in Leipzig bzw. Uppsala und wurde 2015 mit einer Arbeit zur schwedischen Besetzung Leipzigs im Dreißigjährigen Krieg (1642–1650) promoviert. Seit 2010 ist er in verschiedenen Projekten an der HAB tätig.

Dr. Andreas Herz studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie und promovierte mit einer Arbeit über Johann Gottfried Herder. Seit 1983 als Hilfskraft, dann wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HAB war er von 2001 bis 2018 Arbeitsstellenleiter im Akademieprojekt „Die deutsche Akademie des 17. Jahrhunderts: Fruchtbringende Gesellschaft“.

Beide sind seit 2016 wissenschaftliche Bearbeiter im Projekt „Digitale Edition und Kommentierung der Tagebücher Fürst Christians II. von Anhalt-Bernburg“ und seit 2019 zugleich im Projekt „Tagebücher Herzog Ludwig Rudolfs und Herzogin Christine Luises“.
